

Montag

26. SEPTEMBER 2011

Prävention: Gesundheitsnetz
Rhein-Neckar startet Projekt

Infos zur Vorsorge

Gesundheitliche Vorsorge soll zum Alltag jedes Menschen gehören – das wünschen sich die Initiatoren des Projekts „Fahrplan zur Vorsorge“. Die Mitglieder des Vereins Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck sind Mediziner und beklagen, dass die Deutschen viel zu wenig für den Erhalt ihrer Gesundheit tun – angefangen von falscher Ernährung bis zum Verzicht auf Vorsorgeuntersuchungen. Dabei werden Letztere oft von den Krankenkassen bezahlt. Trotzdem würden nur 20 Prozent der Männer die Krebsfrüherkennung oder den zweijährlichen Check-Up ab 35 Jahren nutzen.

„Wir sind derzeit ein Reparaturbetrieb. Wir behandeln erst, wenn jemand krank ist“, sagt Prof. Jürgen Riemann, Beiratsmitglied im Gesundheitsnetz und Vorsitzender der Stiftung Lebensblicke. Das will der Verein mit dem neuen Vorsorgefahrplan ändern. Die Idee: Die Menschen müssen besser informiert werden, wann welche Untersuchungen sinnvoll sind, welche es kostenlos gibt und was man als Mitglied einer „Risikogruppe“ beachten muss.

Neue Webseite

Dazu hat das Gesundheitsnetz eine neue Webseite erstellt. Künftig soll es dort einen Überblick über sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen geben. Mit Selbsttests sollen die Nutzer überdies herausfinden können, welche Maßnahmen für sie persönlich besonders zu empfehlen sind. Flyer und eine Telefon-Hotline sind ebenfalls geplant, die Finanzierung ist aber noch unklar.

Vorbild ist die Aktion „1000 Leben retten“ der Stiftung Lebensblicke zur Früherkennung von Darmkrebs. Dr. Claus Köster, Präsident vom Gesundheitsnetz, ist sich sicher: „Mit übersichtlichem Aufwand lässt sich viel erreichen.“ Das Besondere, so die Initiatoren, sei die Bündelung der Informationen aus allen medizinischen Fachgebieten. Wann die angekündigten Materialien zur Verfügung stehen, steht allerdings noch nicht fest.

jko



www.vorsorgefahrplan.de